

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 10: Konstruktion, Material und Detail = Construction, matériau et détail
= Construction, material and detail

Vereinsnachrichten: VSI-Beiträge : Innenarchitektur/Design

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Woog Möbelideen aus der Schweiz

Auf dem Hintergrund eines Fabrikationsbetriebes im Innenausbau sektor ist eine neue Firma entstanden. Die Woog AG, Möbelideen, Entwicklung, Produktion und Verkauf in CH-5405 Baden, versucht sich in einem mutigen Schritt nach vorne mit einer eigenen Möbelkollektion.

Neue Möbelideen kommen meist aus Italien, die Schweiz beansprucht in dieser Beziehung nur einen bescheidenen Platz. Das allein wäre schon Grund genug, sich im Alpenland des Themas Möbel aus heutiger Sicht besonders liebenvoll anzunehmen.

Willi und Otto Gläser, selbst Fachleute im Bereich Entwicklung, Produktion und Verkauf von Möbeln und anspruchsvollen Innenausbau, sahen die Herausforderung und

taten sich mit Alfred Hablützel zusammen, um eine Antwort zu finden. Gemeinsam erarbeiteten sie ein Konzept, bestimmten die Ziele und gingen auf die Suche nach kreativen Designern.

Dank dem Aufbrechen des erstarrten Möbeldesigns durch die Memphis-Gruppe verflüchtigten sich die Tabus. Formale Hindernisse wurden niedergelegt, und der beflügelte Denkprozess verwandelte die neuen Möbel zu beinahe zweckfreien Objekten. Diese Bewegung zog wohl grösste Aufmerksamkeit auf sich, vermag aber auf die Dauer kaum zu genügen. Die neuen Bedürfnisse sind aber noch immer die alten Bedürfnisse. Möbel müssen also auch heute noch funktionieren – ihren Zweck erfüllen.

Für die zugezogenen Designer muss der Umstand, dass der Fabrikationsbetrieb der Gebrüder Gläser sich seit Jahren mit dem Nachformen von Kunstharzplatten befasste und darin ein umfassendes Know-how besass, wie eine Offenbarung ge-

wirkt haben. So versuchten sich alle Entwerfer mit der Technik des Postforming-Verfahrens und erzielten dank der für sie neuen Methode überraschende Ergebnisse.

Nach einer intensiven Phase von offenen Diskussionen über Skizzen und Modelle begann sich eine Kollektion abzulehnen, die, bescheiden im Ausdruck, grosses Gewicht auf den funktionellen Gehalt der Produkte legte.

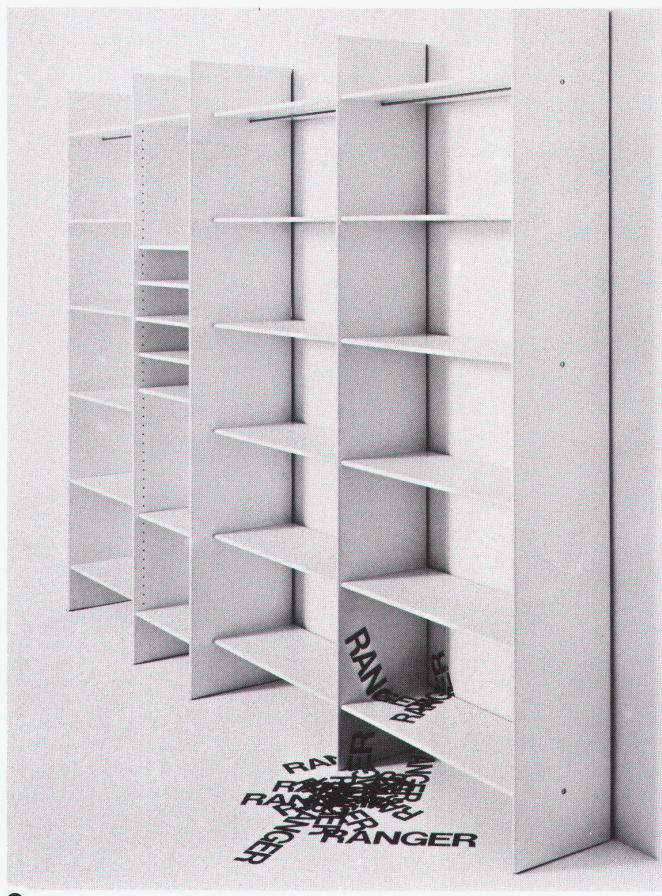
Auf dieser Seite zeigen wir Ihnen einen Firmenentwurf, das Regal mit den Turm-Schrankelementen, und die drei folgenden Seiten sind den neuen Ideen gewidmet, die Gerd Lange, Ubald Klug und Hans Eichenberger zur Startkollektion beigeleitet haben.

Regal

mit Turm-Schrankelementen

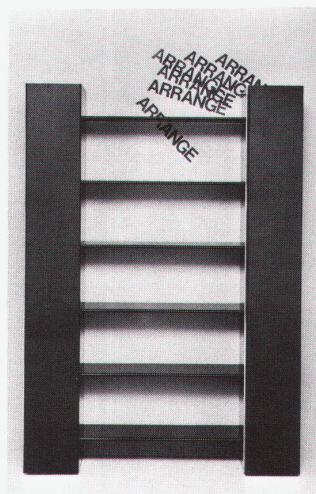
Schlank Turmschränke mit reichem Innenausbau in Form von Tablaren und Drahtbehältern erleichtern das Ordnen von kleinformatigen Dingen. Die offenen Tablare werden in Längen von 30 bis 90 cm und in Schritten von je 10 cm angeboten. Einer Kombination von Schrankelementen mit offenen Regalpartien in drei verschiedenen Höhen steht das reine Brettregal in mehreren Dimensionen gegenüber.

Tablare und Türen sind im Postforming-Verfahren ummantelt und wahlweise in Schwarz Hochglanz, Weiss Hochglanz und Weiss Matt erhältlich.



1

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 10/1983



2



3

1

Das offene Regal mit den eleganten Tablaren / Le rayonnage ouvert avec ses élégantes tablettes

2

Turm-Schrankkombination in Kunstharz Schwarz / Combinaison formant armoire verticale en résine synthétique noire

3

Das funktionelle Regal mit den Turm-Schrankelementen in weißem Kunstharz / Le rayonnage fonctionnel avec armoire verticale en résine synthétique blanche

Regalsystem

Ein ganz neues System, das mit Hilfe eines pyramidenförmigen präzisen Steckteiles die vertikal und horizontal aufeinanderstossenden Flächen von der Rückseite verbindet und sie diagonal stabilisiert.

Nach diesem Prinzip lassen sich eine beinahe unbegrenzte Anzahl von fachwerkartig am Boden stehenden Regalen aufbauen. Die Steckverbinder eignen sich auch für Wandkonsolen, für bodenunabhängige Regale. Auch das freistehende Rücken zu Rücken orientierte Regal ist möglich.

Die Regalteile sind – auch hier – im Postforming-Verfahren mit Kunststoffplatten ummantelte Feinspanplatten mit einer Fertigstärke von nur 15 mm.

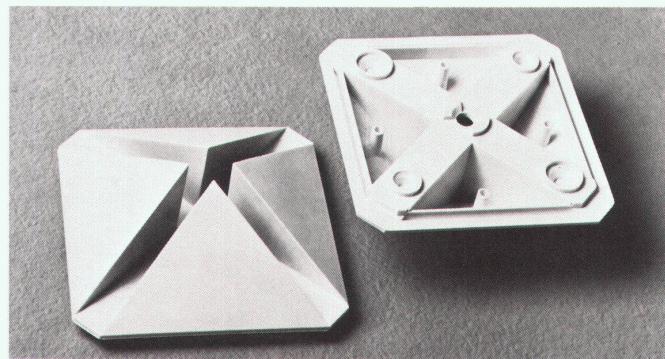
Die Steckverbindung ist ein Spritzgussteil aus Makralon von hoher Festigkeit in den Farben Weiss, Schwarz, Rot, Blau und Gelb. Die Einschiebenutten liegen dank einer genau dosierten Vorspannung satt am Regalbrett an.

Das besondere Merkmal dieses Regalsystems ist das Fehlen der seitlichen abschliessenden Wand – buchstäblich ein offenes System.

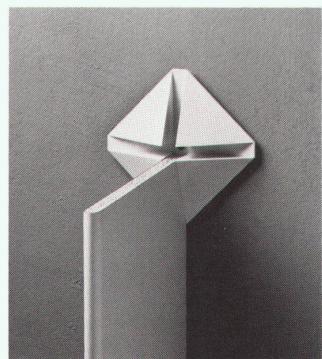
Bemerkenswert ist die außerordentlich hohe Tragfähigkeit der durch die Ummantelung mit dem Kunsthärzlaminate statisch aufgewerteten Trägerplatte des Tablars.

**Design
Gerd Lange**

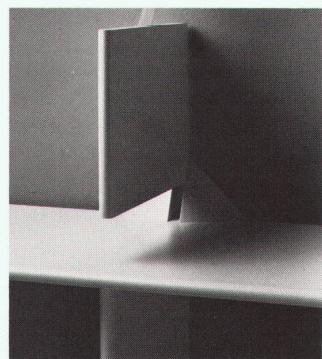
Möbel- und Industriedesigner in der Nähe von Stuttgart. Erfinder und Gestalter der Stuhlserie Thonet-Flex.



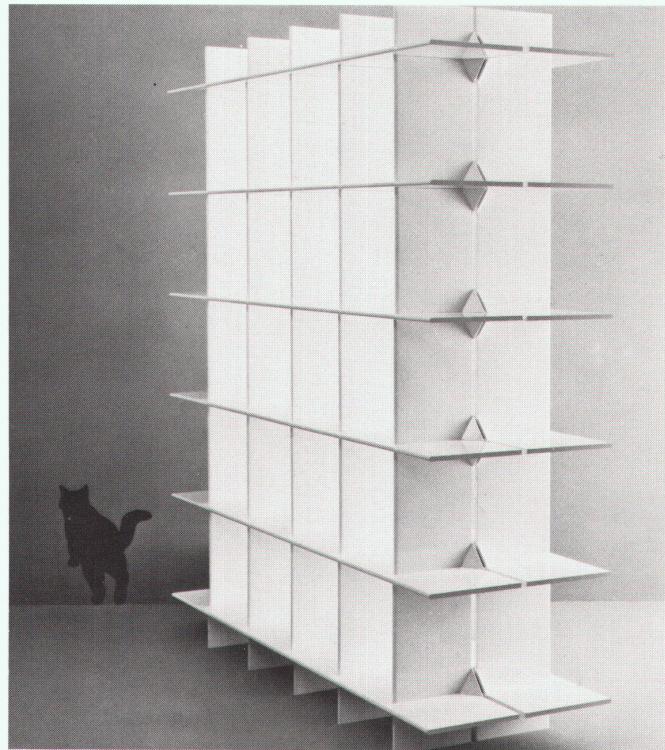
4



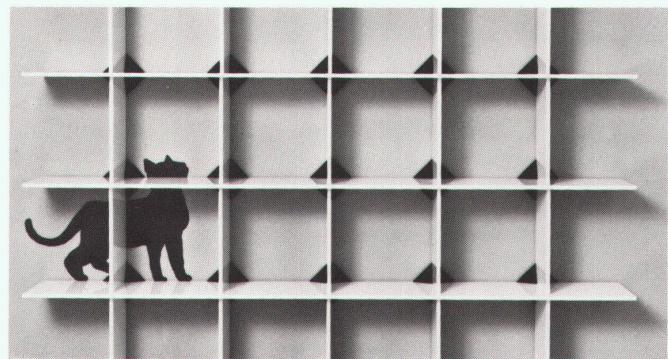
5



6



7



8

4
Der Steckverbinder, ein Spritzgussteil aus Makralon / L'élément de raccord, une pièce coulée en Makralon

5
Die vertikale Seite wird in das Verbindungslement eingeführt... / La cloison verticale est introduite dans l'élément de raccord...

6
... darüber das horizontale Tablar eingeschoben und dann die nächste Seite/Mittelwand aufgesetzt... / la tablette horizontale est enfilée au-dessus, puis on place l'autre cloison latérale/médiane

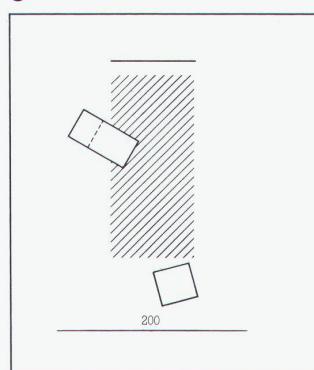
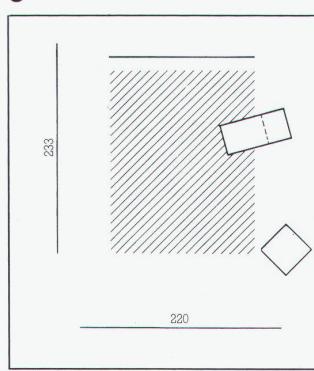
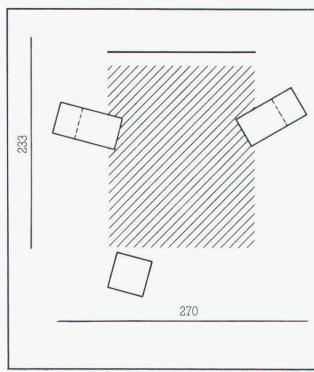
7
Eine frei im Raum stehende Kombination / Une combinaison située au milieu du volume

8
Ohne abschliessende Seitenwand, ein buchstäblich offenes Regalsystem / Sans cloison latérale, un système de rayonnage véritablement ouvert

Bett**mit Multifunktionen**

Fast alle innovativen Veränderungen am Bett konzentrierten sich bis heute auf eine physiologisch bedingte Verbesserung des Schlafens – der Schlafunterlage. In der Wohnpraxis ist es aber doch so, dass viele Menschen auch andere Dinge, wie z.B. Lesen, Schreiben, Frühstücke, ebenso gerne und ebenso bequem im Bett verrichten möchten. Sie behelfen sich dafür mit mannigfaltigen improvisationen in und um ihr traditionelles Nur-Bett.

Der Designer Ubald Klug



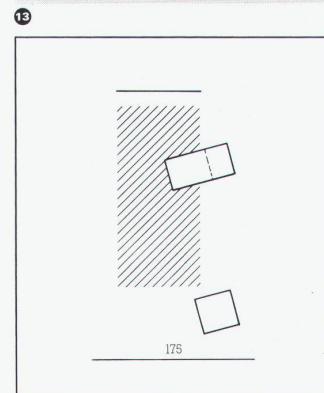
realisierte nach einem Katalog von Verwenderwünschen ein neues Konstruktionskonzept, das neue Bett. Nach diesem Konzept lassen sich die verschiedensten Zusatzfunktionen für ein Bett nach ergonomischen Gesichtspunkten optimal erfüllen. Entstanden ist ein Bett nach dem Baukastenprinzip, das der Verwender entsprechend seinen Gewohnheiten und Wünschen ausstatten oder reduzieren kann.

Das Bett wird mit einer Rahmenkonstruktion für die Matratzengrößen 200/90, 100, 120 und 160 hergestellt. Dieser Basisrahmen eignet

sich für Matratzensysteme in allen Komfortstufen. Der Basisrahmen kann teilweise oder vollständig durch eine breite Auflagefläche umrandet werden (siehe Schemazeichnungen). Auf der kopfseitigen Ablagefläche lässt sich eine verstellbare Rückenlehne einsetzen. Für weitere Zusatzfunktionen stehen Schwenkbretter zur Verfügung.

Design**Ubald Klug**

Arbeitet als Möbel-, Ausstellungs- und Industriedesigner in Paris. Er hat sich als Innovator im Polstermöbelbereich einen Namen gemacht (Terazzo für de Sede). Zurzeit Mitarbeiter am Cockpitdesign für Airbus A 320.



9-12

Die Schemapläne zeigen die vielseitige Anwendbarkeit, die Multifunktion dieses Bettes / Les plans schématiques montrent l'utilisation multiple, la polyvalence de ce lit

13

Das Bett, das – ausser Schlafen – auch viele andere Tätigkeiten möglich werden lässt/ Le lit qui, outre le sommeil, permet bien d'autres activités

Mehrzwecktische

Mit der Postforming-Ummantelung der Tischplatte im «Flügelquerschnitt» werden zwei Vorteile vereinigt: die Eleganz einer dünn ausgebildeten Tischkante und die hervorragende Tragfähigkeit der Platte mit minimalem Volumen.

Die an der Längsachse schräg verankerten Stahlrohrbeine garantieren einen absolut vibrationsfreien Stand und verstärken optisch den schwebenden Ausdruck der Tischplatte.

Die Mehrzwecktische eignen sich für verschiedenste Tischfunktionen im privaten und öffentlichen Bereich. Ihre unaufdringliche Form erlaubt Bestuhlungen mit den unterschiedlichsten Modellen.

Kofferschrank

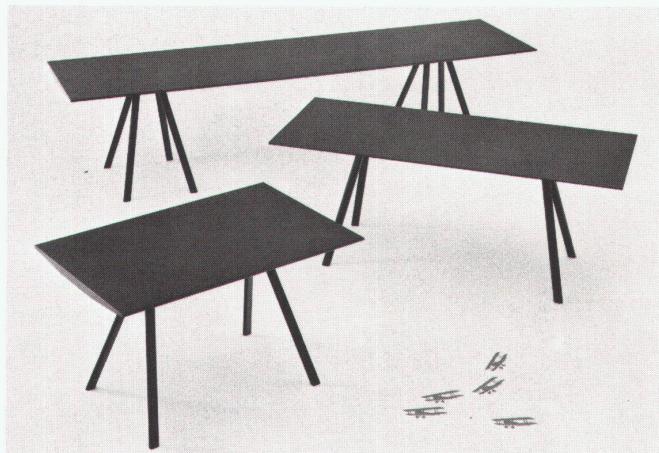
Dieses Möbel nimmt Bezug zu den sinnvollen Funktionen alter Schrankkoffer, wie sie früher in Hotelzimmern und Schiffskabinen benutzt wurden. Der auf einfachste Form reduzierte «Mehrzweck-Container» hat drei charakteristische Merkmale: Er kann ebensogut offen wie geschlossen aufgestellt werden. Seine äussere Form erlaubt das Auf-

stellen an einer Wand, aber auch das Freistellen im Raum. Die Türen sind als ausschwenkbare Behältnisse für verschiedenstes Kleinmaterial ausgestaltet.

Der Kofferschrank kann in seinem Innern für unterschiedliche Funktionen ausgestaltet werden, z.B. als Privatsekretär, Sammlerschrank, Utensilienschrank, Hobbyschrank oder Barschrank.

Design**Hans Eichenberger**

Möbel- und Industriedesigner, Innenarchitekt in Hohen bei Bern. Als Designer entwirft er Möbel für die industrielle Fertigung. Seine Arbeiten zählen heute bereits zu den Klassikern der Möbelgeschichte und sind zum Teil im Museum of Modern Art in New York vertreten.



14



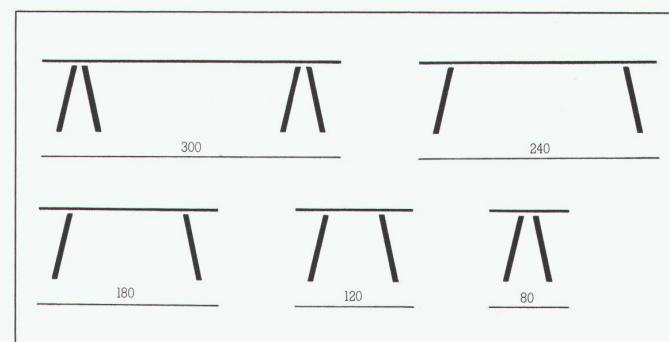
16



17



15



14
Elegante Tische, die sowohl im öffentlichen wie im Büro/Arbeitsbereich, aber auch in der privaten Wohnung eingesetzt werden können / Tables pleines d'élégance pouvant être aussi bien utilisées au bureau et pour le travail qu'à la maison

15
Das mit Kunstharzplatten im Postforming-Verfahren ummantelte Tischblatt ist zusammen mit seinem Unterbau außerordentlich standsicher / Avec son système de pied, le dessus de table, enrobé de plaques

en résine synthétique par procédé postforming, est particulièrement stable

16
Der Kofferschrank, aus dem «Reisemöbel» abgeleitet, ist ein brauchbares Möbel... / L'armoire-valise dérivée du «meuble de voyage» est un meuble parfaitement utilisable...

17
... mit reichem Innenleben / ... avec une riche vie intérieure